

LANDAUER ZEITUNG / VILSTALER ZEITUNG

DONNERSTAG, 12.12.2024



Die gute Zusammenarbeit für das Nachhaltigkeitssiegel lobten Auditor Martin Bauer (v.l.), Bürgermeister Matthias Kohlmayer, Architekt Stefan Feigel und Geschäftsleiter Alexander Oswald. Foto: Andreas Kerscher

Silber-Siegel und Millionen-Zuschuss

Grund- und Mittelschulneubau erhält Auszeichnung für nachhaltiges Bauen

Landau.

(ker) Der Erweiterungsbau der Grund- und Mittelschule in Landau ist mit einem Siegel für nachhaltiges Bauen ausgezeichnet worden. Am Mittwoch hat Auditor Martin Bauer das vorläufige silberne Siegel der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) an Bürgermeister Matthias Kohlmayer und Geschäftsleiter Alexander Oswald überreicht.

Das silberne Siegel hat die Stadt schon in der Planung angepeilt. Dafür kam beim Erweiterungsbau unter anderem recycelbarer Beton zum Einsatz, der einen Abriss ohne Sondermüll möglich machen würde, sollte das Gebäude irgendwann nicht mehr benötigt werden. Der Bau wäre außerdem aufstockbar und damit flächensparend. Auf dem Dach wird eine Photovoltaikanlage installiert, die einen großen Teil des Energiebedarfs decken soll. Der Schulbau wird zudem mit einer gedämmten Hülle verkleidet, um die Energieeffizienzklasse 40 zu erreichen. Ein Baubiologe achtet darauf, dass im Holz der Fassade, in Lösungsmitteln und Klebern keine Schadstoffe enthalten sind. Das Schulgebäude muss hierzu noch eine Raumluftmessung bestehen.

Siegel in Gold wäre in Reichweite

„Ich bin überzeugt, dass wir es auch schaffen könnten, Gold zu erreichen“, sagte Auditor Bauer, der für das Ingenieurbüro Apfelböck in Zusammenarbeit mit der Stadt und dem Architekten Stefan Feigel die Machbarkeit der verschiedenen Nachhaltigkeitskriterien geplant und dokumentiert hat. Denn die Gesamtwertung der DGNB, die sich aus den sechs Teilbereichen „Ökonomie“, „Ökologie“, „Soziales“, „Prozess“, „Technik“ und „Standort“ zusammensetzt, sei jetzt schon gut genug. Lediglich in den Bereichen „Technik“ und „Standort“ brauche man jeweils noch ein bis zwei Prozentpunkte mehr, um eine Gesamtwertung in Gold zu erreichen. Das Hochwasserschutzkonzept der Stadt könnte etwa die nötigen Punkte für „Standort“ liefern.

KFW-Förderung von über einer Million Euro

Unabhängig davon hat sich die Stadt mit der Erfüllung der Nachhaltigkeitskriterien in Silber bereits für eine KFW-Förderung in Höhe von gut einer Million Euro qualifiziert. Entsprechend glücklich zeigte sich Bürgermeister Matthias Kohlmayer am Mittwoch. „Man muss viele Kriterien erfüllen. Ein Aufwand ist das schon“, sagte er. Doch es sei ein Aufwand, der sich rentiert habe – auch finanziell. Die Mehrkosten für das nachhaltige Bauen liegen bei grob geschätzt 300 000 Euro und betreffen vor allem Planung und Dokumentation, weniger die tatsächlichen Baukosten.

Die Grund- und Mittelschule in Landau ist nun eines der ersten Bauprojekte in dieser Größenordnung in der Region, das sich mit dem DGNB-Silber-Siegel schmücken darf. Das Siegel sei „eine Auszeichnung, die sich alle Beteiligten ans Revers heften können“, betonte auch Architekt Feigel die Besonderheit. In ganz Bayern gebe es bislang nur zwei oder drei Schulen, die von der DGNB zertifiziert sind.